

☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Carlsplatz – Optimierung der Nahmobilität und Steigerung der Aufenthaltsqualität

Fachbereich:

66 - Amt für Verkehrsmanagement

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 1	13.03.2023	Anhörung
Ordnungs- und Verkehrsausschuss	15.03.2023	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Optimierung der Nahmobilität sowie zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Umfeld des Carlsplatzes.

Sachdarstellung:

Die Bezirksvertretung 1 hat die Verwaltung mit Beschluss vom 10.06.2022 (Vorlage BV1/134/2022) aufgefordert, die Verkehrsführung und Nutzung von Parkplätzen am Carlsplatz zu ändern.

Vor diesem Hintergrund hat die Verkehrsverwaltung - in Zusammenarbeit mit dem städtischen Tochterunternehmen Connected Mobility Düsseldorf GmbH - eine Raum- und Verkehrsanalyse für das Umfeld des Carlsplatzes durchgeführt und einen Optimierungsvorschlag im Sinne eines weiterentwickelten Zielkonzepts erarbeitet.

Der Carlsplatz ist ein besonderer Ort im Stadtgebiet und dank seines ausgewogenen und vielschichtigen Angebots von einer hohen Attraktivität für Besucherinnen und Besucher sowie für Bewohnerinnen und Bewohner geprägt.

Die im Optimierungspaket enthaltenen Maßnahmen sollen insgesamt zu einer Gesamtmodernisierung des Umfelds des Carlsplatzes beitragen. Letztmalig wurde

seitens der Stadt vor mehreren Jahrzehnten umfangreich in den Carlsplatz investiert. In letzter Zeit zeigt sich, dass die Potentiale zur städtebaulichen Aufenthaltsqualität nicht voll ausgeschöpft wurden. Zudem sind die Ansprüche der Nahmobilität gestiegen.

Der Carlsplatz bietet durch das Angebot des Parkhauses ein mehr als auskömmliches Stellplatzpotential. Umso mehr gilt es, das im Mobilitätsplan D verankerte Ziel zu beachten, die Verkehrsinfrastrukturen u.a. verstärkt auf die Anforderungen des Fuß- und Radverkehrs auszurichten, um den Anteil des Umweltverbunds am Modal Split zu erhöhen. Die Verbesserung der Barrierefreiheit ist dabei elementar. Des Weiteren soll Stadtbegrünung und ggf. Maßnahmen zur Klimaanpassung verstärkt in Plänen Berücksichtigung finden.

Das Optimierungspaket für den Carlsplatz soll in Phasen umgesetzt werden, so dass die Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen auf die Funktionalität des Carlsplatzes gering ausfallen. Außerdem soll die effektive Bauzeit 6 Wochen nicht überschreiten.

Zielkonzept Carlsplatz:

Straßenquerschnitte und Verkehrsführung bleiben im Kern bestehen.

Die Gehwege werden auf moderne Planungsziele hin ausgerichtet.

Es wird ein einheitlicher, attraktiver Gestaltungsansatz umgesetzt.

Attraktive Flaniermeilen, auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, werden geschaffen.

Die Radparkbedingungen werden gesamthaft optimiert.

Es werden Baumscheiben modernisiert, neue Bäume gepflanzt.

Es werden Sitzbänke aufgestellt.

Die Flächen der Außengastronomie des südlichen Carlsplatzes werden baulich verstetigt.

Die zwei Versorgungsrampen des Carlsplatzes werden barrierefrei. Es wird geprüft, ob und wo der teils beschädigte Asphalt durch eine Pflasterung der Gehwege ersetzt werden kann.

In den Kreuzungsbereichen a) Bilker Straße und Benrather Straße und b) Hohe Straße und Benrather Straße wird die Querungssituation für zu Fuß Gehende durch ein Vorziehen der Bordsteinkante verbessert. Taktile Leitelemente werden installiert.

Es soll rund um den Carlsplatz ein Einbahnstraßen-Richtungsverkehr eingeführt werden, gleichzeitig wird die Errichtung eines Systems zur Zufahrtsregulierung (präferiert wird eine Hub-Poller-Anlage) geprüft. Die Verwaltung wird eine Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien vorbereiten, sobald die Ergebnisse der Prüfung vorliegen. Die Zufahrt zu Carlsplatz 1 bis 6 für Anlieger würde sodann über die zentrale Einfahrt, die sich in Verlängerung der Hohe Straße befindet, erfolgen.

Entlang des Carlsplatzes 1 bis 6 wird ein neuer, ordentlicher Gehweg auf der Seite, die dem Platz zugewandt ist, gebaut. Dieser neue Gehweg wird besonders auf die

Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ausgerichtet. Der neue Gehweg entlastet den bestehenden Gehweg zwischen Carlsplatz 1 bis 6. Die Gehwegbreite wird ca. zwei Meter betragen. Die Fahrbahn inkl. Aufstellfläche für Pkw hat eine Restbreite von ca. 5,5 Metern.

Außerdem werden zwei Carsharing-Parkplätze (offenes Konzept, ohne Zuordnung auf einzelne Anbieter) und drei Behindertenparkplätze in der Bilker Straße errichtet. Eine NRW-Mobilstation-Stele mit dem Schriftzug Carlsplatz wird installiert, die auf die vielfältigen Mobilitätsangebote (Taxi, Bus, SharingStationen, Carsharing, E-Ladestation der Stadtwerke, pp.) verweist.

Des Weiteren wird die Versetzung des Taxistands auf den Straßenabschnitt Carlsplatz 1 bis 6 geprüft, um auf der sonnigen Nordseite des Carlsplatzes eine verbesserte Aufenthaltsqualität zu erreichen. Der Fußverkehr wird durch den neu gewonnenen Freiraum zwischen Carlsplatz 19 und 24 konfliktfreier.

Nach Neuordnung können 8 statt bisher 6 Taxen regulär auf Fahrgäste am Carlsplatz warten. Wie gehabt kann in den Abendstunden die Kapazität zusätzlich erhöht werden, wenn das Fußverkehrsaufkommen dann weniger wird. Der neue Einstiegspunkt kann durch Wegweiser kenntlich gemacht werden. Auf der vorgezogenen Bordsteinnase kann eine markante Taxi-Stele positioniert werden.

Die Beteiligung des Runden Tisch Verkehr ist für den 20.03.2023 vorgesehen.

Finanzierung:

Die Kosten für die Baumaßnahmen (ohne System zur Zufahrtsregulierung) werden auf ca. 300.000,- Euro geschätzt. Diese Investition ist über einen bewilligten, gemeinsam gestellten Förderantrag der Stadt und seiner Tochterunternehmung CMD gedeckt. Das Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums NRW sieht investive Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für zu Fuß Gehende und den Radverkehr vor. Die Förderquote liegt bei 100%.

Anlagen:

- Anlage 1 - Bestandssituation Carlsplatz
- Anlage 2 - Zielkonzept Carlsplatz